



Investition in die Zukunft.

Noch vor gar nicht allzu langer Zeit waren Müllverbrennungsanlagen vielen Umweltschützern und Bürgern ein Dorn im Auge. Mittlerweile erlaubt der Einsatz neuester Technologien eine viel differenziertere Betrachtung und Bewertung. So ist die Inbetriebnahme des modernen Mainzer Müllheizkraftwerks (MHKW) mit fortschrittlicher und vorbildlicher Technik ein überaus erfreuliches Ereignis. Während die thermische Abfallverwertung nach heutiger Erkenntnis emissionsseitig weder ein Problem für die Umwelt noch für die kommenden Generationen darstellt, spielen neben abfallwirtschaftlichen Überlegungen zunehmend betriebswirtschaftliche Aspekte eine zentrale Rolle.

Das MHKW ist durch die Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH in außerordentlich kurzer Zeit realisiert worden. Vom Abschluss der Entsorgungsverträge Mitte 1999 bzw. Anfang 2000 über das Genehmigungsverfahren und dem Baubeginn im Juni 2001 vergingen nur etwa 4 Jahre, bis im Mai 2003 das erste Müllfeuer gezündet wurde. Die reine Errichtungszeit betrug sogar nur 24 Monate – ein Ergebnis, das sich bundesweit sehen lassen kann.

Rund 110 Millionen Euro wurden investiert, um eine umweltgerechte Abfallbehandlung auf höchstem technischen Niveau zu garantieren. Wir sehen im Bau der Anlage eine Investition in die Zukunft. Aufgrund des hohen Umweltschutzniveaus mit 5-stufiger Abgasreinigung werden die Emissionsauflagen, die behördlich unter bundesdeutsche Grenzwerte abgesenkt wurden, sicher eingehalten. Zusätzlich wird der Energieinhalt der Abfälle überwiegend in Strom und Wärme umgewandelt. Das MHKW Mainz ist nach seiner Konzeption eine der am besten gelungenen Verbindungen zwischen Abfallverwertung und Wärmenutzung: Nicht nur die im Abfall enthaltene Energie wird hier in vorbildlicher Weise verwertet, sondern auch der größte Teil der festen Rückstände, die am Ende der



Dr. Bernard Fischer



Ralph Windrich

Verfahrensketten die Anlage verlassen, geht zur Substitution von Rohstoffen in die stoffliche Verwertung.

So wird zum Beispiel Schlacke als Baustoff genutzt und Rückstand aus der Abgasreinigung im Salzbergbau unter Tage verfüllt.

Mit dem Mainzer Müllheizkraftwerk werden wir die Entsorgungssicherheit einer Region mit rund 500.000 Menschen dauerhaft und zuverlässig gewährleisten. Unser Dank gilt allen Projektbefürwortern und allen Lieferfirmen, stellvertretend sei die MARTIN GmbH genannt, die uns geholfen haben, unser ehrgeiziges Ziel zu erreichen: Gemeinsam haben wir eine der effektivsten Anlagen ihrer Art in Deutschland gebaut.

Dr. Bernard Fischer

Geschäftsführung der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Ralph Windrich

Geschäftsführung der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH